



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

34. Jahrgang

März 2018 - Mai 2018

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde, liebe Leser,

der Monatsspruch für den März - mitten in der Passionszeit – stellt uns eines der Worte Jesu am Kreuz vor Augen: „Es ist vollbracht!“ Danach neigt Jesus sein Haupt und verstirbt. Im Karfreitagsgottesdienst nehme ich an dieser Stelle das Tuch vom verhüllten Kreuz, wir knien nieder und gedenken in Stille des Todes Jesu.

Für mich gehört das immer wieder zu den eindrücklichsten Momenten in den Gottesdiensten im Verlauf des Kirchenjahres. Das, was sonst kognitiv immer angesprochen und bedacht wird, rückt in jenem Moment in der Karfreitagsliturgie emotional ganz nah an uns heran. Genau darum geht es ja auch im Kirchenjahr: Das Leben und Wirken Jesu von seiner Ankunft im Advent, über die Geburt an Weihnachten und Epiphania bis hin zu seinem Leiden, Sterben, Auferstehen und der Himmelfahrt nachzuvollziehen. Immer wieder mit IHM zu gehen und so am Karfreitag auch unter seinem Kreuz zu stehen. Und so singen wir im Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ immer wieder: „Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird verblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinem Arm und Schoß.“ (ELKG 63, 6)

Denn vollbracht hat ER es ja für uns. Für Dich und für mich. So weit reichte Gottes Liebe in seinem Sohn, dass er auch den letzten Weg zum Kreuz und das bittere Sterben nicht scheute. Was er tun konnte, hat er getan. Und das ist alles! Wir können dem nichts mehr hinzufügen. Wir sind in ihm versöhnt mit Gott! ER hat vollbracht, was wir nie hätten vollbringen können.

Der Tod Jesu am Kreuz wird immer wieder in seiner Heilsbedeutung in Frage gestellt. Gott bedarf doch nicht des grausamen Todes seines Sohnes um die Menschheit zu erlösen, so heißt es oft. Was ist das für ein Gott, der die Welt durch das Blut seines Sohnes erlösen muss? fragen andere.

Dabei wird nicht berücksichtigt, dass es Gott selbst ist, der in seinem Sohn gegenwärtig ist. Wir haben es doch nicht mit einem Gott zu tun, der von „oben“, distanziert und blutrünstig zuschaut, wie sein Sohn am Kreuz von Golgatha stirbt. Vielmehr begibt sich Gott selbst auf diese Welt in Christus (wird Fleisch) und gibt sich aus Liebe hin. Bis ins Letzte solidarisiert ER sich mit uns, so dass niemand mehr leiden und sterben muss, ohne dass Gott selbst diesen

Weg schon vorangegangen wäre. Und damit noch nicht genug: Sein Weg geht weiter! ER durchbricht die Macht des Todes durch seine Auferstehung. Auch auf diesem Weg dürfen wir IHM folgen und mit Christus ewig leben. Ja, es ist vollbracht! Und so wird sein Kreuz zum Zeichen der Hoffnung und unserer Erlösung.

Ich freue mich, wenn Sie das an den Kar- und Ostertagen miteinander feiern.

Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern wünscht

Ihr Vakanzpfarrer Frank-Christian Schmitt



CHRISTUS
IST GESTORBEN
UND LEBENDIG GEWORDEN,
UM HERR ZU SEIN
ÜBER TOTE
UND LEBENDE.

RÖMER 11.
VERS 9

Titelbild: Lutherische Kirchenmission / M. Benhöfer

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

Ostersonntag

Der Engel sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Mark. 16, 6

Ostern, so denken die meisten Menschen in unserer Umgebung, sei ein Frühlingsfest. Auch wir Christen freuen uns an dem Erwachen der Natur aus langem Winterschlaf. Je älter wir werden, desto deutlicher wird uns, wie schön es ist, wenn die Pflanzen aus der Erde sprießen, wenn alles anfängt zu grünen und zu blühen. Dann fühlen wir uns wohler und in uns wächst Hoffnung und Freude.

Die beste Hoffnung und Freude aber ist, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist! Das ist etwas überaus Herrliches! Christi Auferstehung ist der Inhalt jeder rechten Osterpredigt. Gott, der Vater hat Jesus auferweckt und zeigt damit an, dass er das Opfer seines Sohnes, sein Leiden und sein Sterben am Kreuz, angenommen hat.

Wir können gewiss sein, Jesu Passion war nicht vergeblich: Wir sind mit Gott versöhnt.

Wie tröstend ist das für uns! Wenn eine schwere Krankheit uns bedrückt, wenn ein Leid in unser Leben kommt, stellen wir alle Not in das helle Licht der Auferstehung Jesu. Wir denken daran, dass wir einen versöhnten Gott, einen Vater im Himmel haben, der uns recht führt und uns richtig leitet.

Auch das Schwerste im Leben ist nun besser zu ertragen. Und wenn der Tod seine Hand nach uns ausstreckt, dann wissen wir: Jesus lebt, er holt uns zu sich. Unser Sterben ist zum Eingang in die Herrlichkeit geworden, in ein Leben, das ewig währt.

So kann uns die Auferstehung Jesu mit Zuversicht und Freude erfüllen, weil wir im Glauben erkennen: es gibt keinen besseren Trost als diesen. Wie reich sind wir doch als Christen!

Der Apostel Petrus hat diesen Reichtum zusammengefasst in den Worten: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ (1. Petr. 1, 3)

Wir beten:

Herr, unser Gott wir danken dir, dass du uns zu einer lebendigen Hoffnung wiedergeboren hast durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus. Nun wissen wir, dass nichts uns aus deiner Hand reißen kann. Wir danken dir dafür. Amen.

***Christ ist erstanden von der Marter alle;
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.
Wär er nicht erstanden,
so wäre die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist,
so lob`n wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.
Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.***

(Osterandachten, SELK)



Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 04.Mrz	Memmingen	10:00 Uhr Okuli Hauptgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	Pfarrer Haessig
Mi 07.Mrz	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag	
So 11.Mrz	10:00 Uhr Lätare Lesegottesdienst Frau Polzer Kollekte Lu.Theo.Hochschule	10:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 18.Mrz	10:00 Uhr Judika Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So 25.Mrz	10:00 Uhr Palmarum Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Fr 30.Mrz	10:00 Uhr Karf Freitag Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 01.Apr	Memmingen	10:00 Uhr Ostersonntag Hauptgottesdienst anschl. Osterfrühstück	Pfarrer Haessig
Mi 04.Apr	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag	
So 08.Apr	10:00 Uhr Quasimodogeniti Lesegottesdienst Frau Polzer Kollekte Hilfsfonds. d. SELK	10:00 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig	

Apr	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 15.Apr	10:00 Uhr Miserikordias Domini Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 22.Apr	10:00 Uhr Jubilate Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 29.Apr	10:00 Uhr Kantate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
Mi 02.Mai	14:30 Uhr Memmingen Seniorennachmittag		
So 06.Mai	10:00 Uhr Rogate Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Do 10.Mai	10:00 Uhr Himmelfahrt Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		14:30 Uhr Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig
So 13.Mai	10:00 Uhr Exaudi Memmingen Konfirmationsjubiläum Predigtgottesdienst anschl. Empfang Pfarrer Haessig		
So 20.Mai	10:00 Uhr Pfingsten Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 27.Mai	10:00 Uhr Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		

Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 03.Jun	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Gemeindesonntag		
Mi 06.Jun	Memmingen	14:30 Uhr Seniorenachmittag	

**Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung
am Sonntag, 04. März 2018 um 10 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal**

Tagesordnung Gemeindeversammlung (vorläufig):

1. Bericht des Vakanzpfarrers
2. Kassenbericht und Haushaltsplan 2018/AKK-Umlage 2019
3. Bericht Kassenprüfer
4. Wahl der Kassenprüfer und Synodalen 2018
5. Sonstiges

Weitere Termine:

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| <i>18.04. – 21.04.2018</i> | <i>Bischofswahlsynode</i> |
| <i>04.05. – 05.05.2018</i> | <i>Bezirkssynode Stuttgart</i> |
| <i>25.05. – 27.05.2018</i> | <i>SELK Kirchentag Leipzig</i> |

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11, 1

Allen Geburtstagskindern Gottes gutes Geleit im neuen Lebensjahr.



Wir gratulieren zum Geburtstag !



Der Mensch erkennt Gut und Böse

von Christof Warnke

Das Untier aber, die Schlange, tierischer als alle Tiere, die Gott Jahwe gemacht hatte, und listiger, sprach zu der Frau: „Mensch, hat Gott Jahwe denn wirklich gesagt: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen?“ Da antwortete die Frau dem Untier: „Doch, von allen Bäumen dürfen wir essen, verboten hat Gott Jahwe nur, von dem Baum in der Mitte des Gartens zu essen, und wir sollen ihn ja nicht anrühren, damit wir nicht sterben.“ Da sprach die Schlange: „Ich aber sage euch, ihr werdet nicht sterben. Gott Jahwe weiß schon, wenn ihr von dem Baum eßt, gehen euch die Augen auf, ihr werdet sein wie Gott Jahwe und kennen Gut und Böse. Alles werdet ihr wissen und können.“

Da fand die Frau Gefallen an der Frucht des Baums und fand sie auch schön anzusehen und gut zu essen zur Erweiterung des Bewußtseins und zur

Bereicherung der Erfahrung. Und sie nahm und aß und gab dem Mann. Und der aß ebenfalls. Da gingen ihnen die Augen auf und über, und sie erkannten: Nackt sind wir! Und rannten in die Büsche und hielten sich Feigenblätter vor ihre Scham.

In der Kühle des Tages erging sich Gott Jahwe im Garten, und der Mann und die Frau versteckten sich vor ihm, wollten nicht gesehen werden. Und Gott Jahwe rief: „Mensch, wo bist du?“ Da antwortete er: „Ich hörte dich und fürchtete mich; denn nackt bin ich.“ Und Gott Jahwe sprach: „Wer hat dir das gesagt und beigebracht? Hast du wohl von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe? Warum hast du das getan?“ Da verantwortete sich der Mensch: „Die Frau, die du mir gegeben hast!“ Und die Frau verantwortete sich: „Die Schlange, das Untier!“

Da sprach Gott Jahwe zur Schlange:

„Verflucht bist du. Auf deinem Bauch kriechen wirst du. Verfolgt und gejagt wirst du. Erde wirst du fressen. Die Frau wird dich hassen. Der Mensch wird dich zertreten, und du wirst ihn beißen.“

Und zur Frau sprach Gott Jahwe: „Schwer wird es dir werden, wenn du schwanger wirst, schwer beim Gebären. Du wirst verlangen nach dem Mann, und der Mann wird dich beherrschen.“

Und zum Mann sprach Gott Jahwe: „Schuften mußt du, willst du essen, mußt dich plagen mit Dornen und

Disteln, schwitzen um Brot, bis du wieder Erde wirst, von der du genommen. Erde bist du, Erde wirst du.“

Und Adam, der Mensch, nannte seine Frau: „Eva“, Lebensmutter. Und Gott Jahwe selber machte Adam und Eva Kleidung aus Fellen und zog sie ihnen an. Und sprach: „Der Mensch ist geworden wie wir, kennt Gut und Böse, weiß und kann alles, aber eins nicht: ewig wird er nicht leben.“ Und wies ihn aus und ließ ihn los. Und nicht zurück kann der Mensch.

zum schmunzeln:



Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindep konto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de